



POSTANSCHRIFT Bundesarchiv, Eichborndamm 179, 13403 Berlin

Herrn
Dmitry Chernyaev

E-Mail: dimitr_ch@mail.ru

HAUSANSCHRIFT Eichborndamm 179, 13403 Berlin

POSTANSCHRIFT Bundesarchiv, Eichborndamm 179
13403 Berlin

TEL +49 (0)3041904-440

FAX +49 (0)3041904-100

BEARBEITET VON Frau Müller

E-MAIL c.mueller@bundesarchiv.de

INTERNET www.bundesarchiv.de

DATUM 08.07.2020

MEIN ZEICHEN PA 2.3.5a – 2020/A-6559

BETREFF Fremdländische Kriegsgefangene

HIER Nikolaj Tschernjaew, geb. 1922

BEZUG Ihr Schreiben vom 12.05.2020 und 23.06.2020

ANLAGE/N 2

Sehr geehrter Herr Chernyaev,

auf Ihre Anfrage teile ich Ihnen mit, dass sich die 1945 von den sowjetischen Truppen beschlagnahmten Unterlagen der ehemaligen Wehrmachtauskunftsstelle heute im

Zentralarchiv des Ministeriums für Verteidigung
der Russischen Föderation
ul. Kirova, 74
142100 Podolsk
Moskauer Gebiet

befinden.

Im Bundesarchiv (Abteilung PA) sind nur die Unterlagen über fremdländische Kriegsgefangene vorhanden, die nach dem Krieg der Deutschen Dienststelle (WASSt) von aufgelösten Dienststellen oder anderweitig zugegangenen Meldungen überliefert wurden.

Nach Überprüfung dieser Unterlagen konnte Herr

Nikolaj T S C H E R N J A J E W, geb. am 23.08.1922 in Tschirkowo,
ermittelt werden.

Servicezeiten
Mo. – Do. 08:00 – 16:30 Uhr
Fr. 08:00 – 15:00 Uhr

Zahlungsverkehr
über die Bundeskasse Trier
Deutsche Bundesbank Filiale Saarbrücken
IBAN DE81 5900 0000 0059 0010 20
BIC MARKDEF1590
Postbank Ludwigshafen
IBAN DE55 5451 0067 0223 5446 72
BIC PBNKDEFFXXX
UID/VAT DE 153 898 013

Danach ist er, laut einer hier vorliegenden Meldung, als sowjetischer Kriegsgefangener, mit der Kriegsgefangenen-Erkennungsnummer 99 597/VII A, am 09.11.1944 (10:30 Uhr) im Lager-Lazarett Moosburg, infolge Herz- und Kreislaufschwäche durch Lungen-Tbc, verstorben.

Er wurde in der Gemeinde Thonstetten/Oberbayern auf dem Kriegerfriedhof Oberreit, Russ. Abteilung, Grab-Nr.: 588, bestattet.

Über den Zustand der Grablage bzw. darüber, ob sie heute noch besteht, können von mir keine Angaben gemacht werden. Hierzu empfehle ich Ihnen eine entsprechende Anfrage an Folgende Stelle zu richten:

Stadt Moosburg
Rathaus
Stadtplatz 13
85368 Moosburg a.d. Isar
DEUTSCHLAND.

Nach Abgleich in der hier vorhandenen Datenbank zu den sowjetischen Kriegsgefangenen konnte darüber hinaus noch 1 Dokument festgestellt werden.

Anbei übersende ich Ihnen 2 Scans von diesem Dokument.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag

Müller